



König, fast wider Willen?

Jetzt hat auch Waidmannsheil einen neuen König, und in diesem Jahr war es gar nicht einfach. Bislang gehörte Waidmannsheil zu den eher kleinen Schützenvereinen, aber im Frühjahr gab es überraschenden Zuwachs. Der Verein explodierte fast unter diesem Zulauf und das Schützenfest musste von seinem bisherigen

Standort zum Turnerbund Osterfeld wechseln. Damit nicht genug, plötzlich gab es 5 -6 Königsanwärter die sich um die Krone bzw. Königskette für das kommende Regentenjahr in fairem Wettstreit messen mussten. Organisatorisch kein Problem und mit ein bisschen improvisieren lief alles wie am Schnürchen. Naja, fast alles. Die Nachbarschaft war nicht ganz darauf vorbereitet und ärgerte sich über die Lautstärke des Spielmannszuges Freiwillige Feuerwehr Bottrop. Im Gegensatz zu einer Stereoanlage kann man Live-Musik allerdings nicht mit einem Drehknopf regulieren. "Musik wird oft als störend empfunden, weil sie mit Geräusch verbunden," wusste schon Wilhelm Busch. Mit feiern wäre ein Alternative gewesen und die Schützen wären dieser Alternative hocheifrig und aufgeschlossen begegnet. Aber leider, es musste sogar die Polizei anrücken. Vergeblich, aber immerhin. Nichts desto Trotz, die Anlage war abgenommen, genehmigt und das Schützenfest angemeldet. Diese kleine Störung wirkte sich nur kurz auf die Stimmung aus, denn die Pfänder waren längst gefallen, der noch amtierende Kaiser Arno I. und seine Königin beobachteten Schuss um Schuss auf den Rumpf des Vogels. Unter Begleitung von Anfeuerungsrufen und dramatischem Getrommel auf der Pauke glaubte man fast bei jedem Treffer, jetzt ist es soweit. Frank Wening glaubte nicht an sein Glück, hatte fest im Gefühl wer König werden würde und eigentlich innerlich schon mit dem Wettstreit abgeschlossen, wengleich er selbstverständlich weiter schoss. Heiko Siebert war schon seit Wochen fest entschlossen dieses Jahr zu seinem Jahr zu machen. Aber da redeten auch noch zwei Damen und ein weiterer Herr ein Wörtchen mit. Schuss um Schuss fiel, die Trommel peitschte zu Höchstleistungen an, manchen auch zu erhöhter Nervosität. Und dann fiel der goldenen Schuss, Frank Wening schlug kurz die Hände vor das Gesicht, konnte es im ersten Moment gar nicht fassen. Unter den Gratulanten auch seine geschockte Ehefrau und zukünftige Königin. Ihr erster Kommentar: "Bist du verrückt?" Aber dann eine herzliche Umarmung. Frank Wening wird als Frank I. seinen Schützenverein ein Jahr lang repräsentieren. Die Inthronisation findet übrigens am 22.8.2009 in der Gaststätte Harlos auf der Hagedorn Strasse statt. Und wer eine solche Inthronisation immer schon einmal erleben wollte, sollte einfach mal vorbei schauen. Waidmanns Heil!

Harald F. Neumann